

Landkreis Kassel

Kreistag

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 15.02.2016



Niederschrift

der 30. öffentlichen Sitzung des Kreistages
(Wahlzeit 2011 - 2016)

am Donnerstag, 11.02.2016
von 13:00 Uhr bis 17:35 Uhr

Ort: „Mehrzweckhalle,,
34266 Niestetal, Heiligenröder Str. 70

- I. Zu der heutigen Kreistagssitzung wurden durch Schreiben des Kreistagsvorsitzenden vom 15.01.2016 schriftlich eingeladen:
- a) die Abgeordneten des Kreistages
 - b) die Mitglieder des Kreisausschusses
 - c) die/der Vertreter/in des Ausländerbeirates

Von der Einladung erhielten Kenntnis:
das Regierungspräsidium in Kassel sowie Presse und Rundfunk

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 30.01.2016 in der Tageszeitung "Hessische/Niedersächsische Allgemeine, Ausgaben: Kassel-Stadt und Land, Hofgeismarer Allgemeine und Wolfhager Allgemeine öffentlich bekanntgemacht.

- II. **An der Kreistagssitzung nehmen teil:**
Siehe Aufstellung am Ende der Niederschrift

- III. **Sitzungsleitung/Sitzungsunterbrechungen/Behandlungsreihenfolge**
Die Sitzungsleitung erfolgt für die Eröffnung sowie zu den Tagesordnungspunkten 1, 2, 5 – 8, 9 und 10 (teilweise), 12 und 14 durch den Kreistagsvorsitzenden Güttler. Die Sitzungsleitung zu den Tagesordnungspunkten 9 und 10 (teilweise), 11 und 13 erfolgt durch die stellvertretende Kreistagsvorsitzende Rüdtenklau.

Die Tagesordnungspunkte werden in folgender Reihenfolge behandelt: TOP 1, 2, 5 und 6 im Teil I (ohne Aussprache), die Tagesordnungspunkte 7, 8, 9 und 10, 11 und 13, 12 sowie 14 werden im Teil II (mit Aussprache) behandelt. Die Protokollierung erfolgt in der nach der Tagesordnung vorgesehenen Reihenfolge.

IV. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit des Kreistages

Die Sitzung wird von Kreistagsvorsitzenden Güttler um 13:05 Uhr eröffnet. Er stellt fest, dass gegen die formelle Einberufung des Kreistages vom 15.01.2016 keine Einwendungen erhoben wurden und die Beschlussfähigkeit des Kreistages aufgrund der anwesenden Abgeordneten gegeben ist.

Der Kreistagsvorsitzende gratuliert den Kreistagsabgeordneten Käkel, Westphal, Swen Schmidt, Gremmels, Lind, Ludewig, Lange, Dr. Mlasowsky, Henkel, Gimmler, Erdmann, Paul Storch, Wuttke und Pahl, die seit der letzten Sitzung des Kreistages Geburtstag hatten.

Der Kreistagsvorsitzende weist dann auf folgende Unterlagen hin:

- Die Zusammenstellung der Ausschussergebnisse
- Die Vorlage zum TOP 2 (Information des Kreistages durch den Kreisausschuss).
- Zum TOP 9 die Austauschseite D 292 zum Haushalt 2016
- Zum TOP 9 die Haushaltsanträge lfd. Nr. 16.1, 20.1, 22.1, 23.1, 24.1 und 29 – 33, 30. 1 und 30.2.
- Zum TOP 9 eine Zusammenstellung der eingereichten Anträge zum Haushalt.
- Zum TOP 12 eine Information des Landrates vom 09.02.2016
- Zum TOP 13 ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.02.2016
- Zum TOP 14 einen nun gemeinsamen Antrag von SPD, FW und DIE LINKE. vom 09.02.2016

V. Zur Tagesordnung

Der Kreistagsvorsitzende teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 3 (Genehmigung/Kennntnisnahme über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen) und TOP 4 (Grundstücksangelegenheiten) vom Kreisausschuss zurückgezo-

gen wurden. Weiterhin seien zum TOP 15 (Fragestunde) keine Fragen eingereicht worden.

Fraktionsvorsitzender Williges (CDU) beantragt, den TOP 7 im Teil II (mit Aussprache) zu behandeln.

VI. Berichterstattung der Kreistagsausschüsse

Die Beratungsergebnisse der zur Vorbereitung der Kreistagsbeschlüsse beteiligten Kreistagsausschüsse liegen allen Sitzungsteilnehmern in schriftlicher Form vor.

Tagesordnung:

- TOP 1 Bekanntmachungen des Vorsitzenden**
- TOP 2 Information des Kreistages durch den Kreisausschuss gemäß § 29
Abs. 3 HKO
Vorlage: 2016/1660**
- TOP 3 Genehmigung/Kenntnisnahme über- und außerplanmäßiger Aufwen-
dungen und Auszahlungen**
- TOP 4 Grundstücksangelegenheiten**
- TOP 5 Entscheidung über die Gültigkeit der Kreisausländerbeiratswahl vom
29.11.2015 im Landkreis Kassel
Vorlage: 2016/1661**
- TOP 6 Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für das Medien-
zentrum der Stadt und des Landkreises Kassel
Vorlage: 2016/1662**
- TOP 7 Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Regelung
und Abrechnung der Förderschulen zwischen dem Landkreis und der
Stadt Kassel
Vorlage: 2016/1664**
- TOP 8 Beteiligungsbericht des Landkreises Kassel 2014
Vorlage: 2016/1667**
- TOP 9 Haushaltssatzung des Landkreises Kassel für das Haushaltsjahr 2016
sowie Entwurf des Investitionsprogramms für die Jahre 2015 bis 2019
Vorlage: 2016/1665**
- TOP 10 Haushaltssicherungskonzept des Landkreises Kassel - Haushaltsjahr
2016
Vorlage: 2016/1666**

- TOP 11** **Antrag der FDP-Fraktion vom 15.12.2015 betr. Schaffung einer Daten-
grundlage hinsichtlich zukünftiger ÖPNV-Angebote im Landkreis Kas-
sel**
Vorlage: 2016/1668
- TOP 12** **Antrag der FDP-Fraktion vom 22.12.2015 betr. „Stromnetze intelligent
machen“**
Vorlage: 2016/1669
- TOP 13** **Antrag der SPD-Fraktion vom 13.01.2016 betr. ÖPNV-Angebot sichern –
NVV finanziell stärken**
Vorlage: 2016/1670
- TOP 14** **Antrag der SPD-Fraktion vom 13.01.2016 betr. „ Weder Oberweserpipe-
line noch Werra-Bypass“**
Vorlage: 2016/1672
- TOP 15** **Fragestunde gem. § 25 der Geschäftsordnung des Kreistages**
Vorlage: 2016/1673

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Bekanntmachungen des Vorsitzenden

Der Kreistagsvorsitzende teilt mit, dass den Zuschauerinnen und Zuschauern Oliver Ulloth (SPD), Michael Aufenanger (CDU), Michael Brüll (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Dr. Bärbel Mlasowsky (FW), Björn Säger (FDP) und Dr. Christian Knoche (DIE LINKE.) als Ansprechpartner/in zur Verfügung stehen.

Der Kreistagsvorsitzende weist darauf hin, dass der bisherige Ältestenrat vorgesehen hat, dass eine Veranstaltung zur Ehrung der dann ausgeschiedenen Mitglied des Kreistages und des Kreisausschusses im Anschluss an die Sitzung des Kreistages am 12.09.2016 in der Stadthalle Baunatal stattfinden soll. Er bittet, sich diesen Termin bereits jetzt vorzu-merken.

**TOP 2 Information des Kreistages durch den Kreisausschuss gemäß § 29 Abs. 3 HKO
Vorlage: 2016/1660**

Zur Unterrichtung des Kreistages liegt eine entsprechende Tischvorlage vor.

TOP 3 Genehmigung/Kennntnisnahme über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen

Dieser Tagesordnungspunkt wurde durch den Kreisausschuss zurückgezogen.

TOP 4 Grundstücksangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wurde durch den Kreisausschuss zurückgezogen.

**TOP 5 Entscheidung über die Gültigkeit der Kreisausländerbeiratswahl vom 29.11.2015 im Landkreis Kassel
Vorlage: 2016/1661**

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Die Wahl zum Kreisausländerbeirat des Landkreises Kassel vom 29.11.2015 wird gem. § 26 (1) Ziffer 4 KWG für gültig erklärt.

**TOP 6 Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für das Medienzentrum der Stadt und des Landkreises Kassel
Vorlage: 2016/1662**

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für das Medienzentrum der Stadt und des Landkreises Kassel wird in der vorliegenden Entwurfssfassung zugestimmt.

**TOP 7 Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Regelung und Abrechnung der Förderschulen zwischen dem Landkreis und der Stadt Kassel
Vorlage: 2016/1664**

Vorbemerkungen:

Der Kreistagsvorsitzende weist darauf hin, dass in dem 3. Absatz der Begründung auf Seite 1 der Vorlage die Worte „für Lernhilfe“ in „mit **Schwerpunkt Lernen**“ geändert werden müssen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt spricht der Kreistagsabgeordnete Mock (CDU).

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Regelung und Abrechnung der Förderschulen zwischen dem Landkreis und der Stadt Kassel wird in der vorliegenden Entwurfssfassung zugestimmt.

TOP 8 Beteiligungsbericht des Landkreises Kassel 2014
Vorlage: 2016/1667

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenntnisnahme	<input checked="" type="checkbox"/>		

Beschlussfassung:

Der Kreistagsvorsitzende stellt fest, dass der Beteiligungsbericht 2014 des Landkreises Kassel erörtert und zur Kenntnis genommen wurde.

TOP 9 Haushaltssatzung des Landkreises Kassel für das Haushaltsjahr 2016
sowie Entwurf des Investitionsprogramms für die Jahre 2015 bis 2019
Vorlage: 2016/1665

Vorbemerkungen:

Die Tagesordnungspunkte 9 und 10 werden gemeinsam aufgerufen und beraten.

An der Aussprache beteiligen sich der Kreistagsabgeordnete Paul (SPD), Fraktionsvorsitzender Williges (CDU), Landrat Schmidt, die Fraktionsvorsitzenden Dr. Knoche (DIE LINKE.) und Dr. Mlasowsky (FW), Kreistagsabgeordneter Dr. Gudehus (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Fraktionsvorsitzende Weinert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Kreistagsabgeordnete Bochmann (CDU), Fraktionsvorsitzende Sängler (FDP), Fraktionsvorsitzender Lengemann (SPD), Kreistagsabgeordneter Mock (CDU) und Kreistagsabgeordneter Kaufeld (FW).

Fraktionsvorsitzende Weinert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beantragt eine Sitzungsunterbrechung (15:48 – 15:58 Uhr).

Nach der Sitzungsunterbrechung sprechen Kreistagsabgeordneter Brede (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktionsvorsitzender Lengemann (SPD).

Es erfolgt dann zunächst die Abstimmung über die eingereichten Anträge zum Haushalt:

Lfd. Nr.	Antragsteller	vom	Antragstext	Abstimmungsergebnis
1	CDU	01.02.2016	Personalkosten, für die keine Erstattungsansprüche bestehen, werden im fünfjährigen Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung um insgesamt 10% reduziert.	mit Mehrheit abgelehnt
2	CDU	01.02.2016	Zusätzlicher Personalbedarf für den Bereich der Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden wird <u>grundsätzlich</u> durch befristete Arbeitsverträge abgedeckt.	mit Mehrheit angenommen

3	CDU	01.02.2016	Das Immobilienmanagement wird in eine privatrechtliche Rechtsform überführt. Neben der Verwaltung und Betreuung der kreiseigenen Liegenschaften sowie der Liegenschaften der Eigenbetriebe bietet das Immobilienmanagement den kreisangehörigen Städte und Gemeinden Dienstleistungen an. Diesen wird die Möglichkeit eröffnet, gegen Kostenerstattung die Dienstleistungen des Immobilienmanagements in Anspruch zu nehmen.	mit Mehrheit	abgelehnt
4	CDU	01.02.2016	Der Kreisausschuss wird beauftragt mit der Stadt Kassel sowie den Landkreisen Werra- Meißner, Schwalm- Eder und Waldeck- Frankenberg Verhandlungen über weitreichende Kooperationen aufzunehmen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Verbesserung der Qualität sowie die Reduzierung der Kosten der durch die Stadtverwaltung bzw. den Landkreisverwaltungen und ihren Tochter- unternehmen erbrachten Dienstleistungen. Grundlage für die Kooperation ist das von der CDU in Stadt und Landkreis Kassel im Jahr 2009 vorgelegte Konzept eines Regionalverbandes Nordhessen.	mit Mehrheit	abgelehnt
5	CDU	01.02.2016	Der Landkreis Kassel verpflichtet sich, nach Auslaufen des Schutzschirmvertrages mit dem Land Hessen, freiwillig ein Konsolidierungskonzept zu erarbeiten und einzuhalten, das über eventuelle Auflagen der Kommunalaufsicht hinausgeht. Ziel der verstärkten Konsolidierungsanstrengungen sind der Abbau der aufgelaufenen Schulden sowie die Reduzierung der Kreisumlage, um die kreisangehörigen Städte und Gemeinden nachhaltig zu entlasten.	mit Mehrheit	abgelehnt
6	CDU	01.02.2016	Im Haushalt 2016 werden als Anlaufsumme 20.000 Euro für die Umstellung auf eine papierlose Kommunikation mit den Mandatsträgern eingestellt.	mit Mehrheit	abgelehnt
7	CDU	01.02.2016	Der Kreisausschuss wird beauftragt, dem Kreistag ein nachhaltiges Konzept zur Sanierung und Inbetriebnahme des Schwimmbades der Käthe-Kollwitz-Schule in Hofgeismar vorzulegen.	mit Mehrheit	abgelehnt
7.1	SPD	11.02.2016	Der Kreisausschuss wird beauftragt, zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Sanierung und Inbetriebnahme des Schwimmbades der Käthe-Kollwitz-Schule in Hofgeismar möglich ist.	mit Mehrheit	angenommen
8	CDU	01.02.2016	Der Kreisausschuss wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die GNH eine Absichtserklärung dahingehend abgibt, dass in Wolfhagen ein Neubau der Kreisklinik errichtet werden soll um langfristig die stationäre medizinische Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.	mit Mehrheit	abgelehnt
8.1	SPD	11.02.2016	Der Kreisausschuss wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die GNH eine Absichtserklärung dahingehend abgibt, dass in Wolfhagen langfristig die stationäre medizinische Versorgung der Bevölkerung gewährleistet wird.	einstimmig	angenommen bei Enthaltungen

9	CDU	01.02.2016	Der Kreisausschuss wird aufgefordert, Vertreter/innen aus Wirtschaft, Politik, berufsständischen Vereinigungen, Kammern, Job Center etc. zu einem Beschäftigungsgipfel einzuladen. Es soll z.B. die bessere Einbindung von Langzeitarbeitslosen, sowie die Integration von Migranten in den hiesigen Arbeitsmarkt thematisiert werden, um dem drohenden Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken.	mit Mehrheit	abgelehnt
10	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	03.02.2016	Für das Produkt 11.1110.01 Politische Willensbildung wird folgende Zielformulierung aufgenommen: Ziel: Förderung des Interesses von Jugendlichen und jungen Erwachsenen an der Kommunalpolitik durch aktive Werbungsangebote und kostenfreies Angebot des "Demokratieführerscheins – der Führerschein zum Mitmischen in Deiner Stadt/Gemeinde" des deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. in den Schulen des Landkreises Kassel. Ziel konkret: 5% jährlich teilnehmende Kreisschüler an politischen Fortbildungsveranstaltungen Kennzahl: Anzahl der teilnehmenden Kreisschüler in Prozent	mit Mehrheit	abgelehnt
11	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	03.02.2016	Für das Produkt 12.1220.05 - Tierschutz und Tierseuchenbekämpfungen: Das Produktziel wird mit folgender Formulierung ergänzt: 4. Durchführung verdachtsunabhängiger Kontrollen bei gewerblichen/landwirtschaftlichen Tierhaltungsbetrieben, ausgenommen der Tiermastanlagen Kennzahl: Anzahl der Tierhaltungsbetriebe im Kreisgebiet Anzahl der Kontrollen in Prozent der Tierhaltungsbetriebe im Kreisgebiet	mit Mehrheit	abgelehnt
12	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	03.02.2016	Für das Produkt 51.5110.01 Dorf- und Regionalentwicklung werden folgende Zielformulierungen und Kennzahlen aufgenommen: Ziel allgemein: Sicherung und Verbesserung der Arbeits-, Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum, der regionalen Grundversorgung und des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturstandortes; Förderung der wirtschaftlichen Kompetenz und der regionalen Identität; Bewältigung und Gestaltung des demografischen Wandels. Ziel konkret: Mindestens eine öffentliche Fachtagung	mit Mehrheit	abgelehnt

			zum Thema der Regionalentwicklung (Demografie) im Jahr Kennzahlen: Anzahl lfd. Dorferneuerungsverfahren Anzahl der teilnehmenden Ortsteile Anzahl der Förderanträge Anzahl abgelehnter Fördermittelanträge Gesamtbetrag der Fördermittelzuweisung Dorferneuerung Gesamtbetrag der jährlichen Fördermittelzuweisung (Leader) Gesamtbetrag sonstiger Fördermittelzuweisungen Anzahl durchgeführter Fachtagung Regionalentwicklung	
13	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	03.02.2016	Für das Produkt 52.5230.01 Denkmalschutz und -pflege werden folgende Zielformulierungen und Kennzahlen aufgenommen: Ziel: Schutz und Erhalt von Kulturdenkmälern; Einbeziehung dieser in die städtebauliche Entwicklung, die Raumordnung und die Landschaftspflege. Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Verständnisses in der Bevölkerung und kommunalen Verwaltung für die Anforderungen des Denkmalschutzes. Kennzahlen: Anzahl denkmalrechtlicher Genehmigungen Anzahl der Beteiligung in anderen Verfahren Anzahl der Ortstermine/Beratungen vor Ort	mit Mehrheit abgelehnt
14	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	03.02.2016	Für das Produkt 54.5420.01 Kreisstraßen werden folgende Änderungen aufgenommen: Das Ziel 2. Verbesserung des Zustandes der Kreisstraßen gegenüber der Straßenzustandserfassung aus dem Jahr 2012, insbesondere Senkung des Anteils der Straßenkilometer in den Kategorien "gelb" und "rot" an den Gesamtstraßenkilometern auf unter 50% bis zum Jahr 2017 (nächste turnusmäßige Straßenzustandserfassung) ist mit Investitionssummen zu hinterlegen und im Haushalt 2016 ff. entsprechend zu veranschlagen. Abweichungen sind hinreichend zu begründen und in den Folgejahren neu zu veranschlagen.	mit Mehrheit abgelehnt

15	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	03.02. 2016	<p>Für das Produkt 54.5470.01 – Förderung des ÖPNV werden folgende Zielformulierungen und Kennzahlen aufgenommen:</p> <p>Ziel: Erhaltung und Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrsangebot. Förderung und Unterstützung von ergänzenden Verkehrsangeboten (AST, Bürgerbus, etc.)</p> <p>Kennzahlen: Anzahl der Fahrgäste Personenkilometer/Jahr Anzahl der Haltepunkte (RT, R, Tram) Anzahl der Haltepunkte (BUS) Quote ausgefallener Fahrten Quote verspäteter Fahrten Anzahl der Anruf-Sammel-Taxen-Linien Anzahl der Bürgerbusse</p>	mit Mehr- heit abge- lehnt
16	BÜNDNIS- 90/ DIE GRÜNEN	03.02. 2016	<p>Für das Produkt: 55.5550.01 – Land- und Forstwirtschaft wird folgende Zielformulierung aufgenommen:</p> <p>Ziel: Erhöhung des Anteils der Flächen, die für ökologische Landwirtschaft genutzt werden.</p> <p>Kennzahlen:- Größe der ökologisch bewirtschafteten Flächen in ha Anzahl der am Förderprogramm HALM-Öko teilnehmenden Landwirte (ab 2015) pro Jahr Größe der durch HALM-Öko geförderten Fläche /Jahr (ab 2015) in ha</p>	Ersetzt durch lfd. Nr. 16.1
16.1	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	06.02. 2016	<p>Für das Produkt: 55.5550.01 – Land- und Forstwirtschaft werden folgende Kennzahlen aufgenommen:</p> <p>Kennzahlen: Größe der ökologisch bewirtschafteten Flächen in ha Anzahl der am Förderprogramm HALM-Öko teilnehmenden Landwirte (ab 2015) pro Jahr Größe der durch HALM-Öko geförderten Fläche /Jahr (ab 2015) in ha</p>	mit Mehr- heit abge- lehnt
10.1 - 16.2	SPD	11.02. 2016	Die Anträge 10 bis 16.1 werden zur abschließenden Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen	erledigt

17	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	03.02. 2016	Für das Produkt 57.5710.01 Wirtschaftsförderung wird der Ansatz in der Kostenstelle 20201403 Flughafen GmbH für „Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen“ in Einzelpositionen dargestellt. Die darin enthaltenen Ansätze 2015 und 2016 für die Verlustzuweisung an die Flughafen GmbH werden, wie im vorgelegten Geschäftsplan der Flughafen GmbH für die Jahre 2015 bis 2024 erörtert, bezogen auf die Zuschüsse 2014 jährlich um 10% reduziert. Abweichende Darstellungen sind zu erläutern und zu begründen.	mit Mehrheit abgelehnt
18	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	03.02. 2016	Über die Umsetzung der beschlossenen Haushaltsbegleitbeanträge und die aufgenommenen Kennzahlen ist dem Kreistag in der ersten Kreistagssitzung nach der Sommerpause ein Bericht vorzulegen.	erledigt
19	CDU	03.02. 2016	Der Kreisausschuss wird beauftragt zu prüfen, in wie weit ehrenamtlich tätige Personen <u>sowie Schülerinnen und Schüler, die dies für ein Praktikum benötigen*</u>, von der Zahlung der Gebühr für die Belehrung nach § 43 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz befreit werden können.	einstimmig angenommen bei Enthaltungen
20	FW	03.02. 2016	Die für die Unterbringung der Asylsuchenden in 2016 zu erwartende Nachzahlung des Landes in Höhe von rd. 4,1 Mio. € wird ausschließlich zur Reduzierung der Kassenkredite verwendet.	Ersetzt durch lfd. Nr. 20.1
20.1	FW	10.02. 2016	Die für die Unterbringung der Asylsuchenden in 2016 zu erwartende Nachzahlung des Landes in Höhe von rd. 4,3 Mio. € wird nach Abzug des Deltas zwischen Aufwand Landkreis und Erstattung des Landes Hessen ausschließlich zur Reduzierung der Kassenkredite verwendet.	mit Mehrheit angenommen
21	SPD	04.02. 2016	Der Kreisausschuss wird gebeten, mit den Schulleitungen und den Gremien der Schulzentren über die Installation von Sicherheitseinrichtungen zu verhandeln.	mit Mehrheit angenommen
22	FDP	05.02. 2016	Die zusätzlichen 10 Stellen, die aufgrund struktureller bzw. arbeitsrechtlicher Erfordernisse zur Bewältigung der Arbeit rund um die Unterbringung und Versorgung zugewiesener Flüchtlinge ausgewiesen sind, werden auf 3 reduziert. Damit wächst der Stellenplan 2016 im Vergleich mit 2015 (4 Stellen wurden eingespart, 1 Stelle im Bereich Veterinär neu geschaffen) nicht an.	Ersetzt durch lfd. Nr. 22.1
22.1	FDP	10.02. 2016	Die zusätzlichen Stellen, die aufgrund struktureller bzw. arbeitsrechtlicher Erfordernisse zur Bewältigung der Arbeit rund um die Unterbringung und Versorgung zugewiesener Flüchtlinge ausgewiesen sind, werden mit einem „kw“-Vermerk versehen.	mit Mehrheit abgelehnt

23	FDP	05.02.2016	<p>Sofern die Hessische Landesregierung dem Landkreis Kassel 4,5 Millionen Euro für die Kosten der Flüchtlingsunterbringung in den vorangegangenen Jahren zuweist, sind diese Mittel wie folgt zu verteilen:</p> <p>1,5 Millionen Euro: Denkung des Deltas zwischen Erstattung 2016 und Kosten 2016</p> <p>2 Millionen Euro: Budget für den Integrationsmanager (siehe Antrag 24)</p> <p>1 Million Euro: Reduzierung der Neuverschuldung</p> <p>Sofern das erwartete Delta zwischen Erstattung und tatsächlichen Kosten im Laufe des Haushaltsjahres höher liegen sollte, so wird der Betrag für die Reduzierung der Neuverschuldung entsprechend reduziert.</p>	Ersetzt durch lfd. Nr. 23.1
23.1	FDP	10.02.2016	<p>Sofern die Hessische Landesregierung dem Landkreis Kassel 4,3 Millionen Euro für die Kosten der Flüchtlingsunterbringung in den vorangegangenen Jahren zuweist, sind diese Mittel wie folgt zu verteilen:</p> <p>a) Denkung des Deltas zwischen Erstattung 2016 und Kosten 2016</p> <p>b) 300.000 € zur Finanzierung der Aufgaben des Integrationsmanagers</p>	mit Mehrheit abgelehnt
24	FDP	05.02.2016	<p>Der Integrationsmanager erhält ein Budget von 2 Millionen Euro (Finanzierung siehe Antrag 23). Der Integrationsmanager setzt die Mittel zielgerichtet zur Erreichung folgender Ziele ein:</p> <p>a) Integration von 100 Asylbewerbern in den ersten Arbeitsmarkt. Hierzu arbeitet der Integrationsmanager mit der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer und der Universität Kassel bzw. der Medizinhochschule am Klinikum Kassel zusammen, um alle beruflichen Bereiche abzudecken. Ziel ist es, die Menschen für den Arbeitsmarkt (nach) zu qualifizieren und dauerhaft als Arbeitskräfte für den Arbeitsmarkt im Landkreis Kassel zu gewinnen.</p> <p>b) Anbieten von Sprachkursen</p> <p>c) Breite Information über den Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland, die hier gelebten Werte sowie das gesellschaftliche und allgemeine Leben vermitteln.</p> <p>d) Informationen über die Rolle der Frau sowie der Gleichberechtigung von Mann und Frau geben. Hierzu sind Angebote sowohl für Männer, wie auch für Frauen auszuarbeiten. Der Integrationsmanager arbeitet hierzu mit der Gleichstellungsbeauftragten zusammen.</p> <p>e) Durch das Nutzen von Förderprogrammen von allen Ebenen reduziert der Integrationsmanager gemeinsam mit den Partnern (je nach Antragsberechtigung) den eigenen Mittelverbrauch.</p>	Ersetzt durch lfd. Nr. 24.1

24.1	FDP	10.02.2016	<p>Der Integrationsmanager erhält ein Budget von 300.000 Euro (Finanzierung siehe Antrag 23).</p> <p>Der Integrationsmanager setzt die Mittel zielgerichtet zur Erreichung folgender Ziele ein:</p> <p>a) Integration von mindestens 100 Asylbewerbern in den ersten Arbeitsmarkt. Hierzu arbeitet der Integrationsmanager mit der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer und der Universität Kassel bzw. der Medizinhochschule am Klinikum Kassel zusammen, um alle beruflichen Bereiche abzudecken. Ziel ist es, die Menschen für den Arbeitsmarkt (nach-) zu qualifizieren und dauerhaft als Arbeitskräfte für den Arbeitsmarkt im Landkreis Kassel zu gewinnen.</p> <p>b) Der Integrationsmanager arbeitet mit der Bundesagentur für Arbeit sowie dem Jobcenter zusammen, um die vorhandenen Programme zur Integration in allen Bereichen ausschöpfen zu können und hilft den Beratern und Sachbearbeitern dieser Institutionen bei der Ansprache der Menschen.</p> <p>c) Der Integrationsmanager informiert über den Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland, die hier gelebten Werte sowie das gesellschaftliche und allgemeine Leben.</p> <p>d) Gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten informiert der Integrationsmanager über die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Hierzu sind Angebote sowohl für Männer, wie auch für Frauen auszuarbeiten.</p>	mit Mehrheit abgelehnt
25	FDP	05.02.2016	Der Landkreis Kassel strebt die Einführung der internen Leistungsverrechnung schnellstmöglich an. Eine Einführung ab dem Haushaltsplan 2017 ist wünschenswert.	mit Mehrheit angenommen
26	FDP	05.02.2016	Der Kreisausschuss wird beauftragt, ein Konzept zur präventiven Jugendarbeit mit dem Ziel, die Fallzahlen in der Jugendhilfe und –betreuung zu reduzieren, zu erarbeiten. Das Konzept soll unterschiedliche Maßnahmen bzw. Projekte beinhalten und vor den Haushaltsberatungen 2017 in den entsprechenden Ausschüssen vorgestellt werden, um eventuelle Umsetzungen in den Haushalt 2017 einfließen lassen zu können.	mit Mehrheit angenommen
27	FDP	05.02.2016	Der Kreisausschuss wird beauftragt, die Möglichkeiten eines Zusammenlegens des Förderungsmanagements mit anderen Kreisen bzw. der Stadt Kassel sowie einer möglichen Rechtsform aktiv zu sondieren. Der Kreisausschuss berichtet über die Ergebnisse bis zum Ende des 2. Quartals 2016.	mit Mehrheit angenommen
28	FDP	05.02.2016	Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine geeignete Beratungsgesellschaft damit zu beauftragen die Verwaltungsabläufe und Kosten der Kreisverwaltung mit ver-	mit Mehrheit abgelehnt

			gleichbaren Gebietskörperschaften in's Verhältnis zu setzen und ggf. Vorschläge zur Optimierung zu machen.	
29	DIE LINKE.	05.02.2016	Der Kreisausschuss wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der Stadt Hofgeismar ein gemeinsames Konzept zu entwickeln mit dem Ziel, dass im denkmalgeschützten alten Bahnhof Hofgeismar unter Inanspruchnahme der sozialen Wohnraumförderung des Landes Hessen preiswerter Wohnraum geschaffen wird.	mit Mehrheit angenommen
30	DIE LINKE.	05.02.2016	Der Haushaltsansatz für Denkmalschutz und -pflege (Produkt 52.5230.01) wird um 50 % erhöht.	Ersetzt durch lfd. Nr. 30.1
30.1	DIE LINKE.	10.02.2016	<p>1. Im Haushaltsplan 2016 wird eine <u>neue</u> Haushaltsstelle</p> <p><i>„Kreisbeihilfen zur Instandsetzung und Renovierung denkmalgeschützter baulicher Anlagen“</i></p> <p>eingerrichtet.</p> <p>2. Für die neue Haushaltsstelle werden 120.000 € eingeplant.</p> <p>3. Der Kreisausschuss wird beauftragt, bis zur nächsten Kreistagssitzung Richtlinien sowie Bewilligungs- und Auszahlungsbedingungen für die Bezuschussungen zu erarbeiten und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.</p>	mit Mehrheit abgelehnt
30.2	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	10.02.2016	<p>1. Im Haushaltsplan 2016 wird eine neue Haushaltsstelle</p> <p>„ Kreisbeihilfen zur Instandsetzung, Renovierung und energetischer Sanierung denkmalgeschützter baulicher Anlagen“</p> <p>eingerrichtet.</p> <p>2. Für die Haushaltsstelle werden 120.000 € eingeplant.</p> <p>3. Der Kreisausschuss wird beauftragt, bis zur nächsten Kreistagssitzung Richtlinien sowie Bewilligungs- und Auszahlungsbedingungen für die Bezuschussung oder Bereitstellung von Bürgschaften zu erarbeiten, die soziale Härtefälle und Geringverdiener berücksichtigen und für Maßnahmen an denkmalgeschützten Gebäuden in Anspruch genommen werden können. Die Richtlinien sind dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.</p>	mit Mehrheit abgelehnt

31	DIE KE.	LIN-	05.02. 2016	Der Kreisausschuss wird beauftragt zu überprüfen, ob und ggf. in welchem Umfang durch den Landkreis haushaltsrechtliche Möglichkeiten bestehen, den geplanten Neubau der Kreisklinik Hofgeismar am Krähenberg zu bezuschussen und ob ggf. auch andere Formen der mittelbaren Unterstützung in Betracht kommen (Bereitstellung von Bürgschaften o.ä.).	mit Mehrheit angenommen
32	DIE KE.	LIN-	05.02. 2016	<p>1. Im Haushaltsplan werden 220.000 € für die Sanierung und Wiederinbetriebnahme des Therapiebades der Käthe-Kollwitz-Schule in Hofgeismar eingeplant.</p> <p>2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, mit dem Hess. Minister für Soziales und Integration sowie mit der Stadt Hofgeismar in verbindliche Verhandlungen zu treten, um mittels einer Drittfiananzierung (Landkreis, Stadt Hofgeismar, Land Hessen) die Sanierung, Neueröffnung und den Erhalt des Therapiebades zu erreichen.</p>	<p>mit Mehrheit abgelehnt</p> <hr/> <p>mit Mehrheit angenommen</p>
33	DIE KE.	LIN-	05.02. 2016	Der Kreisausschuss wird beauftragt, dem Kreistag bis zur Sommerpause 2016 ein nachhaltiges Konzept vorzulegen, die 13 %ige Beteiligung des Landkreises Kassel als Mitgesellschafter der Flughafen GmbH Kassel-Calden zu beenden, hilfsweise auf 1 % zu reduzieren.	mit Mehrheit abgelehnt

Danach wird über die Vorlage des Kreisausschusses unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungsanträgen abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

1. Das Investitionsprogramm des Landkreises Kassel für den Planungszeitraum 2015 bis 2019 wird in der vorgelegten Entwurfsfassung beschlossen.
2. Der Finanzplan für den Planungszeitraum 2015 bis 2019 wird in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis genommen.
3. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wird in der vorgelegten Entwurfsfassung beschlossen.

TOP 10 Haushaltssicherungskonzept des Landkreises Kassel - Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 2016/1666

Vorbemerkungen:

Die Tagesordnungspunkte 9 und 10 werden gemeinsam aufgerufen und beraten.

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Das Haushaltssicherungskonzept des Landkreises Kassel für das Haushaltsjahr 2016 wird in der vorgelegten Entwurfsfassung beschlossen.

TOP 11 Antrag der FDP-Fraktion vom 15.12.2015 betr. Schaffung einer Datengrundlage hinsichtlich zukünftiger ÖPNV-Angebote im Landkreis Kassel
Vorlage: 2016/1668

Vorbemerkungen:

Die Tagesordnungspunkte 11 und 13 werden gemeinsam aufgerufen und beraten. Es liegt ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FDP vom 11.02.2016 vor, der die vorliegenden Anträge der SPD zum TOP 13 (vom 13.01.2016) und FDP zum TOP 11 (vom 15.12.2015) ersetzt. Weiterhin liegt zum TOP 13 ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.02.2016 vor.

An der Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Nikutta (SPD) und Lody (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sowie die Fraktionsvorsitzenden Sänger (FDP) und Weinert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Der Kreistag des Landkreises Kassel stellt fest, dass das aktuelle Bahn-, Bus- und Regio-Tram-Angebot im Landkreis Kassel das Mindestmaß öffentlicher Daseinsvorsorge im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs darstellt.

Der Kreistag des Landkreises Kassel sieht in der Erhöhung der vom Bundestag und Bundesrat Mitte Oktober 2015 beschlossenen Regionalisierungsmittel auf 8,0 Milli-

arden Euro einen guten Teilerfolg, welcher aber nicht komplett ausreichen wird, um alle Bus- und Bahn-Verkehre im Landkreis Kassel sowie im gesamten NVV-Gebiet langfristig erhalten zu können.

Der Kreistag des Landkreises Kassel fordert daher die Landesregierung auf, endlich originäre Landesmittel zur Verfügung zu stellen, da das Land Hessen keinen einzigen Euro aus dem Landeshaushalt zur Förderung von Bus und Bahn gibt. Die Landesregierung wird aufgefordert, das erkennbare Defizit der Verkehrsverbände in Hessen mit eigenen Landesmitteln auszugleichen.

Der Kreisausschuss des Landkreises Kassel bittet den Hessischen Landkreistag, sich dieser Forderung des Kreistages nach originären Landesmitteln für die Bestellung von Bus- und Bahnverkehren anzuschließen und entsprechende Verhandlungen mit dem Land zu unterstützen.

Der Kreistag des Landkreises Kassel erwartet, dass bei den anstehenden Verhandlungen über die Aufteilung der Bundesmittel unter den drei hessischen Verkehrsverbänden NVV, RMV und VRN die Interessen und Bedürfnisse des ländlichen Raums gewahrt werden. Eine Kürzung dieses kreisweiten Bus- und Bahnangebotes aufgrund nicht ausreichender Finanzmittel muss unter allen Umständen verhindert werden.

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss, Konzepte zu entwickeln, wie die vorhandenen Mittel für den ÖPNV optimal und effektiv eingesetzt werden können. Der Kreisausschuss soll hierfür unter Hinzuziehung des NVV sowie geeigneter Fachleute aus dem eigenen Haus oder von außen eine Übersicht über die derzeitige Situation unter Betrachtung von Kosten und Nutzen erarbeiten und den entsprechenden Ausschüssen des Kreistages regelmäßig zur Diskussion vorlegen. Ziel ist die Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für den Landkreis Kassel, dass den unterschiedlichen Faktoren Mittelverwendung, Bedarf und Nutzung Rechnung trägt.

**TOP 12 Antrag der FDP-Fraktion vom 22.12.2015 betr. „Stromnetze intelligent machen“
Vorlage: 2016/1669**

Vorbemerkungen:

An der Aussprache beteiligen sich Fraktionsvorsitzender Sänger (FDP) sowie die Kreistagsabgeordneten Becker (CDU) und Gremmels (SPD).

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Der Kreistag fordert die Vertreter des Kreises in den Gremien der EAM auf, darauf hinzuwirken, dass die Stromzähler bei den Netzkunden des Unternehmens flächen-

deckend auf sogenannte Smart Meter umgestellt werden. Die Kosten der Umstellung soll die EAM tragen. Des Weiteren sollen die Vertreter des Kreises in den Gremien der EAM darauf hinwirken, dass das Unternehmen eine Strategie zur Umstellung seines Netzes auf ein sogenanntes Smart Grid entwickelt und diese schnellstmöglich umsetzt.

**TOP 13 Antrag der SPD-Fraktion vom 13.01.2016 betr. ÖPNV-Angebot sichern – NVV finanziell stärken
Vorlage: 2016/1670**

Vorbemerkungen:

Die Tagesordnungspunkte 11 und 13 werden gemeinsam aufgerufen und beraten. Es liegt ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FDP vom 11.02.2016 vor, der die vorliegenden Anträge der SPD zum TOP 13 (vom 13.01.2016) und FDP zum TOP 11 (vom 15.12.2015) ersetzt. Weiterhin liegt zum TOP 13 ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.02.2016 vor.

An der Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Nikutta (SPD) und Lody (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sowie die Fraktionsvorsitzenden Sänger (FDP) und Weinert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.02.2016 wird abgelehnt.

**TOP 14 Antrag der SPD-Fraktion vom 13.01.2016 betr. „ Weder Oberweserpipeline noch Werra-Bypass“
Vorlage: 2016/1672**

Vorbemerkungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen ein inzwischen gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FW und DIE LINKE. vom 09.02.2016 sowie ein Alternativantrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2016 mit folgendem Wortlaut vor:

„Der Kreistag unterstützt das Ziel der Hessischen Landesregierung und des Unternehmens K+S, das Problem der Entsorgung salzhaltiger Betriebsabfälle dauerhaft und umweltverträglich zu lösen.

Der Kreistag setzt sich für die Erhaltung der Arbeitsplätze bei K+S am Unternehmenssitz in Kassel sowie in der Produktion in der Kali-Region ein.

Der Kreistag fordert langfristig eine Behandlung der Produktionsabfälle direkt an den Produktionsstandorten sicherzustellen, damit auf eine Versenkung von Abfällen sowie die Einleitung in Flüsse vollständig verzichtet werden kann. Für eine Übergangszeit muss jedoch die Entsorgung von Produktionsabfällen sichergestellt werden, um die Produktion nicht zum Erliegen zu bringen. Dabei hat die Entsorgung über eine Nordsee-Pipeline Vorrang vor allen anderen Varianten. Die Verlegung der Pipeline in die Flussbetten von Werra und Weser ist einer Streckenführung, die landwirtschaftliche Flächen beeinträchtigt, vorzuziehen.“

An der Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordnete Gottschalck (SPD), die Fraktionsvorsitzenden Dr. Knoche (DIE LINKE.), Dr. Mlasowsky (FW), Weinert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Williges (CDU), Kreistagsabgeordneter Kauffeld (FW) sowie der Fraktionsvorsitzende Sänger (FDP).

Es wird zunächst über den gemeinsamen Antrag von SPD und FDP abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Der Kreistag des Landkreises Kassel lehnt eine Oberweserpipeline und auch den ggf. optional vorgesehenen Werra-Bypass kategorisch ab. Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine entsprechende Stellungnahme im Rahmen des Raumordnungsverfahrens an das Regierungspräsidium abzugeben.

Es wird dann über den Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2016 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2016 wird abgelehnt.

**TOP 15 Fragestunde gem. § 25 der Geschäftsordnung des Kreistages
Vorlage: 2016/1673**

Es liegen keine Fragen zur Fragestunde vor.

Am Ende der Sitzung bedankt sich der Kreistagsvorsitzende bei den Mitgliedern des Kreistages und des Kreisausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Kassel und seiner Bevölkerung. Er weist darauf hin, dass man in dieser Wahlzeit in 30 Sitzungen des Kreistages 110 Stunden und 20 Minuten getagt und 581 Tagesordnungspunkte behandelt habe.

Güttler
Kreistagsvorsitzender

Rüddenklau
stellv. Kreistagsvorsitzende

Sennhenn
Schriftführer

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Andreas Güttler	SPD	
Thomas Deuermeier	SPD	
Susanne Regier	B90/DIE GRÜNEN	
Jutta Rüddenklau	CDU	
Michael Aufenanger	CDU	
Friedhelm Becker	CDU	
Thomas Bergmann	SPD	
Doris Bischoff	SPD	
Jörn Bochmann	CDU	
Lieselotte Borschel	B90/DIE GRÜNEN	
Bernd Brede	B90/DIE GRÜNEN	
Michael Brüll	B90/DIE GRÜNEN	
Stefan Denn	SPD	
Uta Erdmann	SPD	
Burkhard Finke	SPD	
Marianne Freitag-Thiele	SPD	
Mike Gerhold	SPD	
Sybille Gibhardt	SPD	
Heike Giede-Jeppe	FDP	
Ursula Gimmler	CDU	
Ulrike Gottschalck	SPD	
Heidrun Gottschalk	SPD	
Timon Gremmels	SPD	
Dr. Thomas Gudehus	B90/DIE GRÜNEN	
Anna-Lena Habel	CDU	
Robert Heimrich	SPD	
Goetz Heinrich Henkel	CDU	
Brigitte Hofmeyer	SPD	
Birgit Kaiser-Wirz	CDU	
Albert Kauffeld	FW	
Dr. Christian Knoche	DIE LINKE.	
Olaf Köhne	B90/DIE GRÜNEN	
Thorsten Krohne	SPD	
Karin Kuhn	SPD	
Christian Lange	DIE LINKE.	
Bruno Leck	FW	

Dieter Lengemann	SPD	
Hartmut Lind	CDU	
Jochen Lody	B90/DIE GRÜNEN	
Manfred Ludewig	SPD	
Arno Meißner	CDU	
Trudi Michelsen	SPD	
Anette Milas	SPD	
Dr. Bärbel Mlasowsky	FW	
Andreas Mock	CDU	
Dr. Burkard Müller	CDU	
Christiane Nickel	SPD	
Frank Nikutta	SPD	
Jürgen Noll	SPD	
Ingo Pahl	SPD	
Edgar Paul	SPD	
Stefanie Roß-Stabernack	SPD	
Björn Sänger	FDP	
Andrea Sauer	B90/DIE GRÜNEN	
Erich Schaumburg	CDU	
Swen Schmidt	Piraten	
Helmut Spohr		
Dirk Stochla	SPD	
Timo Storch	SPD	
Gisela Stuparek	SPD	
Ursula Sturm	SPD	
Elisabeth Theiss	B90/DIE GRÜNEN	
Oliver Reza Ulloth	SPD	
Hans Hilmar von der Malsburg	CDU	
Petra Voß	SPD	
Jörg Weidemüller	SPD	
Stefanie Weinert	B90/DIE GRÜNEN	
Alexandra Werner	SPD	
Aline-Britt Westphal	SPD	
Frank Williges	CDU	
Prof. Dr. Holger Wöhrmann	CDU	
Monika Woizeschke-Brück	B90/DIE GRÜNEN	
Ute Wolfram-Liese	SPD	
Carla Wuttke	SPD	

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Uwe Schmidt	SPD	
Susanne Selbert	SPD	
Thomas Ackermann	B90/DIE GRÜ- NEN	
Irmgard Croll	FW	
Siegfried Klöver	CDU	
Bärbel Maxisch	B90/DIE GRÜ- NEN	
Maria Luise Niemetz	CDU	
Otto Nüdling	SPD	
Christa Oehler	SPD	
Karl Schäffer	SPD	
Burkhard Schneider Freiherr von Lepel	CDU	
Christian Strube	SPD	
Wilfried Wehnes	SPD	
Cemal Dede Bozdogan	IWG	

Verwaltung

Andreas Sennhenn		
Harald Kühlborn		
Dieter Beckmann		
Jens Dilcher		
Ralf Franke		
Marie-Sophie Jacob		
Uwe Koch		
Anna Lenser		
Markus Manß		
Manuela Möller		
Harald Piel		
Oliver Rother		
Jürgen Sommer		
Udo Umbach		

Abwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Bettina Schröder	SPD	
Mathias Finis	CDU	
Brigitte Gerstenberg	CDU	
Frank Hellwig	CDU	
Anja Käkel	B90/DIE GRÜ- NEN	
Elfi Schall	CDU	
Jürgen Weber	CDU	